

(zuhanden der Generalversammlung vom 22.04.05 sowie an die Gönner und Strombezüger unserer Genossenschaft)

1. Internet-Auftritt

Unter www.sg-aadorf.ch erhielten wir kurz vor Weihnachten 2004 unsere Web-Seite. Dort werden unsere Anlagen sowie unsere Genossenschaft vorgestellt, kann Strom abonniert oder im Archiv gestöbert werden. Jede Menge Bilder und Zahlen berichten über unsere Arbeit. Herzlichen Dank für die Vorarbeiten an Tobias Arni und für den riesigen Einsatz zur Gestaltung und Aktualisierung an Peter Somm.

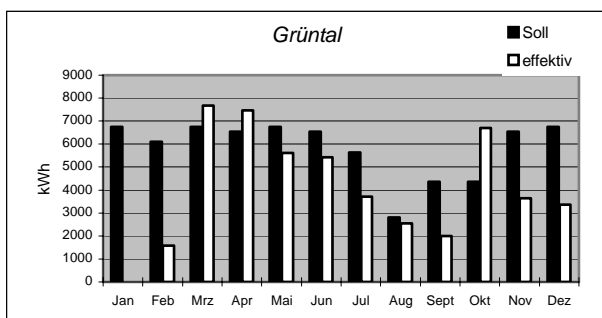
2. Wasserrad Grüntal

Nach der Montage Ende 2003 konnte am 12.02.04 die technische Abnahme und Inbetriebsetzung durch den Lieferanten, die Firma BEGA GmbH aus Bochum stattfinden. Es folgten dann diverse Optimierungen an der Wasserzuführung und der Steuerung. Im Mai konnten mit der Umgebungsgestaltung unter Mit-hilfe des Naturschutzvereins Aadorf die letzten Bauarbeiten abgeschlossen werden. Am 12.06.04 fand die offizielle Einweihung unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung statt. Zusammen mit den Fischern der Fischpacht Lützelurm II, dem Naturschutzverein Aadorf, der Politischen Gemeinde Aadorf, vielen unserer Gönner und Sponsoren, sowie Regierungsrat Ruprecht wurden die neue Unterführung beim Bahnhof, die Fischrampe an der Lützelurm sowie unser Kleinwasserkraftwerk festlich ihrer Bestimmung übergeben.

Ende September hat der Vorstand zusammen mit Ruedi Zeier (Kraftwerksingenieur und unermüdlicher Verbesserer der Anlage) und Alois Würms (ehrenamtlicher Anlagewart) den Projektabschluss mit einem Nachtessen gefeiert.

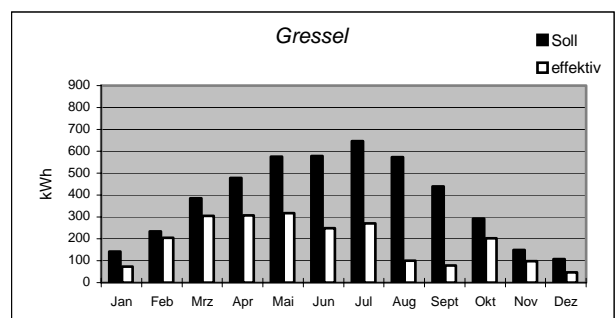
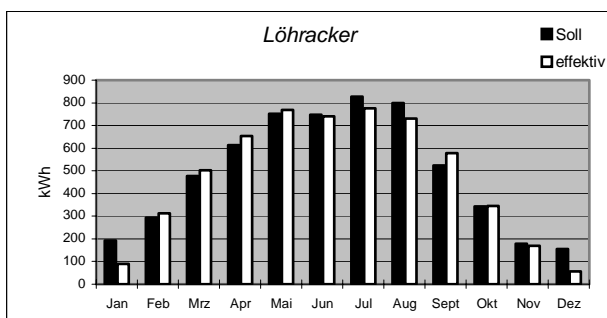
Zur Baukostenabrechnung: Im Jahresbericht 2002 sind wir von Fr. 130'000.- Gesamtkosten ausgegangen. An der GV 2003 wurde ein Baukredit von Fr. 170'000.- bewilligt. Mit Gesamtkosten von Fr. 213'000.- haben wir das Budget um 25% gesprengt. Wegen diesen massiven Kostenüberschreitungen und einigen gravierenden Planungsmängeln haben wir nach Rücksprache mit einem Rechtsanwalt die Zahlungen ans Ingenieurbüro EPS um rund Fr. 6'000.- gekürzt.

Die Anlage läuft nun tadellos und der Unterhalt beschränkt sich vorläufig auf die Rechenreinigung und 1-2 Ölwechsel pro Jahr. Noch verbesserungsbedürftig ist die automatisierte Daten- und Störungsmeldung.



Der Ertrag im ersten Betriebsjahr entspricht nicht ganz den Erwartungen. Doch das hat seine verständlichen Gründe. Das Rad lief erst ab Mitte März im Dauerbetrieb. Zudem zeigte die Wasserführung der Lützelurm im Sommer noch Nachwirkungen des trockenen Jahrhundertssommers 2003: in den Monaten Juli, August und September lief die Anlage wochenlang ohne Ertrag. Aber auch die Monate November und Dezember waren ausgesprochen trocken und die winterliche Normalwasserführung mit Volllastbetrieb des Generators wurde erst an Weihnachten erreicht. Dadurch blieb der Ertrag mit 50'000 kWh im ersten Betriebsjahr noch deutlich unter dem Soll-Wert (70'000 kWh).

3. Fotovoltaik-Anlagen Löhracker und Gressel



Die Anlage Löhracker lief das ganze Jahr störungsfrei und mit gutem Ertrag. Die Anlage Gressel hingegen ist seit ihrer Betriebsaufnahme unser „Sorgenkind“. Die Occasions-Module haben wir im Jahr 2000

zu einem günstigen Preis von H. Entress übernommen, mit dem Wissen, dass ihre Leistung nicht dem Soll-Wert entsprach. Im Juli haben wir zu dritt (Urs Kressibucher, Peter Somm, Kurt Gnehm) rund 20 Arbeitsstunden investiert, um die Panels auszumessen, weil die Erträge erneut nachgelassen hatten. Insgesamt 10 Module mussten ausrangiert und somit 2 weitere der insgesamt 14 Stränge stillgelegt werden. Fast gleichzeitig hatte auch der Wechselrichter noch eine Störung und musste durch eine auswärtige Firma repariert werden. Ich danke Peter Somm an dieser Stelle für seinen Einsatz. Früher oder später werden wir wohl nicht darum herumkommen, die ganze Anlage zu erneuern.

Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten drei Jahren sahen folgendermassen aus:

Anlage	Baujahr	Leistung	Soll	2002	2003	2004
Löhracker	1996	6.8 kWp	5904 kWh	5901 kWh	6054 kWh	5720 kWh
Gressel	2000	5.0 kWp	4599 kWh	3027 kWh	3565 kWh	2253 kWh
Grüntal	2004	15 kWp	70'000 kWh			49440 kWh

4. Solarstromvermarktung und finanzielle Situation

Wir haben 2004 alle bestehenden Abonnements von Solarstrom à Fr. 1.- pro kWh umgewandelt in die gleiche Menge Solarstrom à Fr. 0.80 pro kWh und ebensoviel Wasserradstrom à Fr. 0.20 pro kWh. Damit kommen unsere Sympathisanten und Gönner zum bisherigen Preis in den symbolischen „Genuss“ der doppelten Menge ökologisch produzierten Stroms.

Im vergangenen Betriebsjahr konnten wir folgende Erträge erzielen:

Verkauf von Solarstrom an EW und Oberstufe Aadorf:	8'608	kWh	à 15 Rp.	Fr. 1'291.20
Verkauf von Wasserradstrom ans EW Aadorf:	34'528	kWh	à 15 Rp.	Fr. 5'179.20
Solarstromvermarktung an Abonnenten:	7'430	kWh	à 80 Rp.	Fr. 5'944.-
Wasserradstromvermarktung an Abonnenten:	7'555	kWh	à 20 Rp.	Fr. 1'511.-

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die fortdauernde Unterstützung bestens danken. Mit ihrem Engagement ermöglichen uns diese Abonnenten, unsere Anlagen rascher abzuschreiben und weitere Projekte in Angriff zu nehmen.

Dasselbe gilt für die Gläubiger, welche uns mit ihren zinsgünstigen Darlehen die Verwirklichung des Wasserrades überhaupt ermöglichten. Auch in den Dank einschliessen möchte ich die diversen Sponsoren, welche mit Zuwendungen oder Arbeitsleistungen die benötigten Kredite möglichst klein halten liessen.

Unsere beiden Anlagen Löhracker und Gressel sind vollständig abgeschrieben. Beim Wasserrad Grüntal besteht noch eine Restschuld von Fr. 98'001.- (bei gesamten Anlagekosten von Fr. 213'000.-).

Dem Solarstrompool Thurgau konnten wir 4489 kWh (oder ohne Anlage Gnehm: 714 kWh) Vermarktungsrechte abtreten. Dieser hat im vergangenen Jahr sieben weitere Neuanlagen (Gesamtleistung von 57.5 kWp) mit insgesamt Fr. 110'000.- gefördert.

Im November haben wir Verhandlungen mit dem EW Aadorf aufgenommen bezüglich der zukünftigen Vermarktung von Ökostrom. Das lokale EW plant im Jubiläumsjahr seines 100jährigen Bestehens selber direkt unseren Strom anzubieten. Über die Verhandlungsergebnisse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

5. Vorstandsarbeit und Ausblick

Meinen Vorstandskollegen möchte ich danken für die grosse Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes Wasserrad, beim Unterhalt der Anlagen, bei den Einweihungsfestivitäten, bei der Realisierung des Internet-Auftrittes, bei diversen Verhandlungen, Sitzungen und Versammlungen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Förderung erneuerbarer Energien ist in der heutigen Zeit keineswegs mehr selbstverständlich.

Der Oberstufenschulgemeinde Aadorf stünde gemäss Statuten ein Sitz im Vorstand zu. Das Vorstandsmitglied Arthur Stacher hat im Laufe des Jahres seine Mitarbeit aber bis auf weiteres sistiert.

Im vergangenen Jahr wurde uns wiederum sehr viel Goodwill entgegengebracht. Das Wasserrad im Grüntal erfreut viele Spaziergänger. Wir dürfen nun die Ernte unserer Anstrengungen einfahren. Im neuen Jahr werden wir uns aber auch mit der Frage unserer weiteren Tätigkeit befassen und uns neue Ziele setzen anlässlich unseres zehnten Geburtstages.